

3. Wiewohl ich arm und elend bin

5

Cantus

1. Wie-wohl ich arm und e - lend bin, so hab ich doch ein'
 2. Viel fal - sche Zun-gen has - sen mich, es wird ihn' al - les

Altus

1. Wie-wohl ich arm und e - lend bin, so hab ich doch
 2. Viel fal - sche Zun-gen has - sen mich, es wird ihn' al -

Tenor

8 1. Wie-wohl ich arm und e - lend bin, so hab ich doch ein'
 2. Viel fal - sche Zun-gen has - sen mich, es wird ihn' al - les

Basis

1. Wie-wohl ich arm und e - lend bin, so hab ich doch ein'
 2. Viel fal - sche Zun-gen has - sen mich, es wird ihn' al - les

10

1.

ste - - - - ten Sinn, Hoff-nung tut mich er - näh - - - ren,
 hel - - - - fen nicht, Gott ist voll gro - ßer Gü - - - te,

ein - - - - ste - ten Sinn, Hoff-nung tut mich er - näh - - - ren,
 les - - - - hel - fen nicht, Gott ist voll gro - ßer Gü - - - te,

8 ste - - - - ten Sinn, Hoff-nung tut mich er - näh - - - ren,
 hel - - - - fen nicht, Gott ist voll gro - ßer Gü - - - te,

ste - - - - ten Sinn, Hoff-nung tut mich er - näh - ren,
 hel - - - - fen nicht, Gott ist voll gro - - - ßer Gü - te,

2.

15

ren, die mir von Gott be - sche - - - ret ist, mag mir kein Mensch nicht
 te, dem ich mein Sach be - feh - - - len tu, der wird mich wohl be -

ren, die mir von Gott be - sche-ret ist, mag mir kein
 te, dem ich mein Sach be - feh - len tu, der wird mich

8 ren, die mir von Gott be - sche-ret ist, mag mir kein Mensch nicht
 te, dem ich mein Sach be - feh - len tu, der wird mich wohl be -

ren, die mir von Gott be - sche-ret ist, mag mir kein
 te, dem ich mein Sach be - feh - len tu, der wird mich

18

1. 2.

weh - - - - ren, die ren.
 hü - - - - ten, dem ten.

Mensch wohl nicht be - weh - - - - ren, die ren.
 hü - - - - ten, dem ten.

8 weh - - - - ren, die ren.
 hü - - - - ten, dem ten.

Mensch _____ nicht weh - - - - ren, die ren.
 wohl _____ be - hü - - - - ten, dem ten.

3. Und wär'n der Kläffer noch so viel,
 so g'schieht doch, was Gott haben will.
 Gott ist mein Trost auf Erden.
 So schwör ich das bei meinem Eid,
 kein Lieb're soll mir werden.

4. Drum ist mein Herz betrübet sehr,
 Gott woll all' Ding zum Besten kehr'n,
 ich fahr dahin mit Schmerzen.
 Ich seh, daß ichs nicht wenden mag,
 Gott tröst all b'trübte Herzen.